

11
102
1004

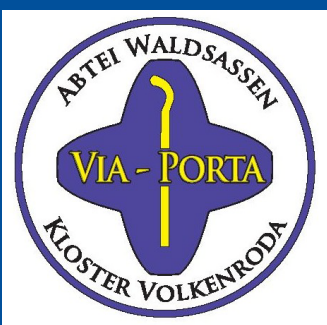
Leibniz
Universität
Hannover

VIA PORTA digital

Kulturlandschaft, Umwelt und Spiritualität

Etappe XI

Von Brennersgrün nach Blankenstein



Ein Projekt im Kulturlandschaftsraum zwischen den Klöstern Volkenroda und Waldsassen

CGI.

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur

Inhalt

Hinweise zur Benutzung.....	3
ETAPPE XI – Überblick: Von Brennersgrün nach Blankenstein.....	4
Auf dem Weg.....	5
Natur und Umweltschutz.....	5
Entwicklung der Kulturlandschaft	6
Infos und Kontaktadressen.....	8
Points of Interest.....	9
Reiseproviant.....	10

Ankunft in Rodacherbrunn



Via Porta-Beschilderung am Rennsteig



Hinweise zur Benutzung

Herzlich willkommen auf der ETAPPE XI der Via Porta! – Wir freuen uns, dass Sie sich „auf den Weg machen“, dass Sie auf Ihrer Wanderung die Landschaftsräume zwischen den Zisterzienserklöstern Volkenroda in Thüringen und Waldsassen in Bayern in Verbindung mit Natur- und Umweltschutz, Kultur und Kunst, Geschichte und Gegenwart erleben wollen.

Dafür steht Ihnen die **VIA PORTA digital** als ein neuartiges Angebot zur Verfügung. Ausführliche Informationen dazu, einschließlich zur Benutzung der ETAPPE XI, finden Sie in der allgemeinen Einführung. Diese ist Ihnen, wie auch alle weiteren Etappen, auf dem Internetauftritt zur Via Porta oder des CGL (Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur) kostenfrei zugänglich. Zwei rechtliche Hinweise: (1) Bei externen Links liegt die Haftung allein in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser bzw. Rechteinhaber. (2) Alle Texte, Bilder, Karten usw. der **VIA PORTA digital** sind urheberrechtlich geschützt. Gleichfalls können wir Ihnen nicht garantieren, dass alle genannten Kirchen, Hütten usw. auf dieser oder einer anderen Etappe geöffnet haben, wenn Sie dort vorbeikommen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude und gute Erholung auf der Via Porta. Mögen Sie dabei mit wachen Sinnen genauso etwas über die Beziehungen von Natur, Kultur und Landschaft erfahren, wie darüber, was Nachhaltigkeit und ein bewusster Lebensstil heute bewirken können oder in früheren Zeiten konnten.

Weitere Informationen zur Via Porta finden Sie unter:

www.viaporta.de

Kloster Volkenroda

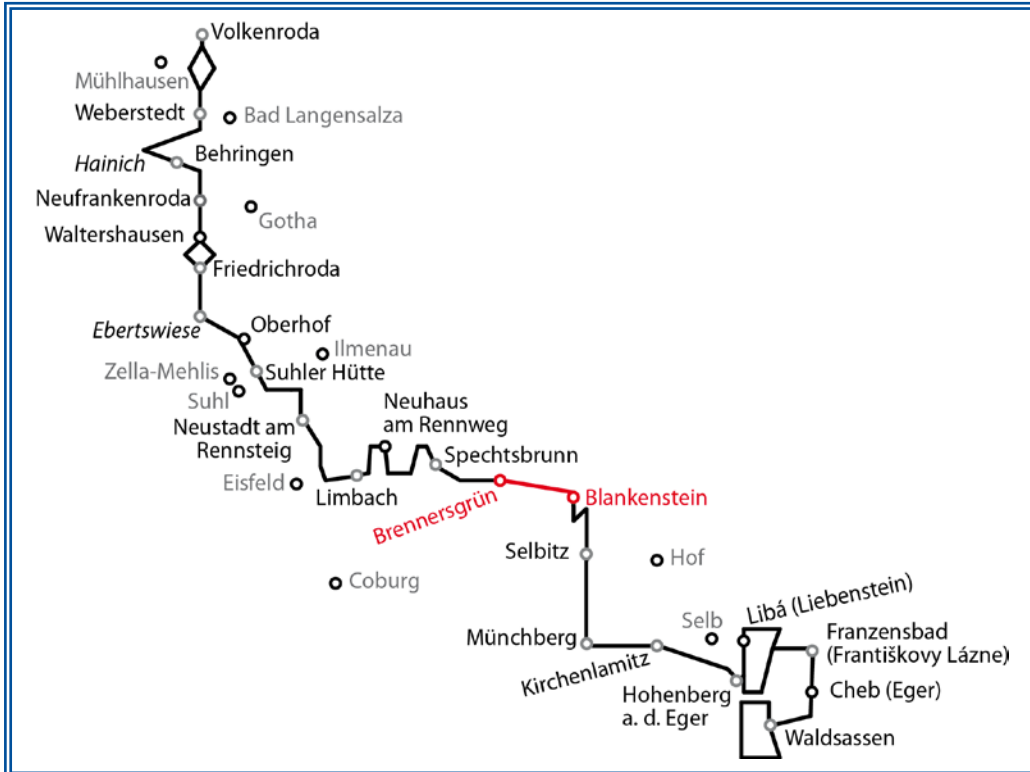


Kloster Waldsassen



ETAPPE XI – Überblick

Von Brennersgrün nach Blankenstein



Wegstrecke [km]	Gehzeit [h]	[Bundes-]Länder	Aufstiege [m]	Abstiege [m]
20	4,5	Thüringen	200	430

Blankenstein: Beginn des Rennsteigs



Entfernung zum Ende des Rennsteiges



Auf dem Weg

Auf der Etappe XI folgt die Via Porta ein letztes Mal dem Rennsteig (V,7). Von Brennersgrün aus läuft man in östlicher Richtung zunächst zur Hohen Tanne mit einem weiteren Dreiherrenstein und dann an Grumbach vorbei über den Finkenberg nach Rodacherbrunn, eine Siedlung der Stadt Wurzbach. Im Einzugsgebiet der Saale geht es nun immer weiter bergab, vorbei an einem Steinbruch, bis nach Schlegel. Einige Kilometer weiter kommt man nach Kießling, Ortsteil von Harra, und schließlich nach Blankenstein, dem Etappenende und Endpunkt des Rennsteigs. Alle drei Orte haben sich mit weiteren zusammengeschlossen zur Verwaltungsgemeinschaft Saale-Rennsteig.

Natur und Umweltschutz

- a) Als Grünes Band wird das Naturschutzprojekt bezeichnet, auf dem Grenzstreifen der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze einen Grüngürtel von fast 1.400 km Länge zu schaffen (X,6).
- b) In Rodacherbrunn entspringt die Rodach, die in den Main mündet.
- c) Zwischen Rodacherbrunn und Schlegel führt der Weg durch mehrere Landschafts- und Naturschutzgebiete, bzw. an ihnen vorbei, u.a. dem etwa 1.300 qkm großem Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) Jägersruh-Gemäßgrund-Mulschwitzen, das dem Schutz von Pflanzen (Flora) und Tieren (Fauna) dient. Es ist Teil des Vogelschutzgebietes „Frankenwald-Schieferbrüche um Lehesten“, ein bedeutendes Refugium für Schwarzstorch, Haselhuhn, Uhu, Schwarzspecht, Grauspecht, Raufußkauz, Sperlingskauz und weiteren seltenen Vogelarten, geprägt von Buchen- und Bergmischwäldern, Felsen, Teichen sowie naturnahen Fließgewässern.
- d) Am Gänsebühl hat man einen herrlichen Blick über die Landschaft des Saaletals und Selbitzts.

Die Selbitz im Winter



Wanderhinweise in Schlegel



Entwicklung der Kulturlandschaft

- a) Harra, Kießling und Blankenstein sind aus Rittergütern hervorgegangen, die spätestens im 14. Jh. im gemeinsamen Besitz der Herren von Blankenberg waren.
- b) An der Hohen Tanne befindet sich ein weiterer Dreiherrenstein (VIII,6).
- c) Die kleine Siedlung Grumbach ging aus einer 1616 gegründeten Glashütte hervor.
- d) In einem Steinbruch direkt am Rennsteig westlich vor Schlegel wird Grünstein (Diabas) abgebaut, ein basaltartiges vulkanisches Gestein. Es wird verwendet im Straßenbau, für Grabsteine, Steinmetzarbeiten, aber auch für Bodenbeläge und Fassaden. Bereits in der Steinzeit wurde es zu Äxten, Beilen, Schabern, o.ä. verarbeitet.
- e) Kirchlich gehören Blankenstein (f) und Harra zusammen; das Pfarramt der Ev.- Luth. St. Nikolaus Kirche in Harra ist für beide Orte zuständig. In der sog. „Schlacht von Harra“ spiegeln sich exemplarisch die gesellschaftlichen Konflikte wider, die am Anfang unserer modernen Ökonomie mit ihren mächtigen Konzernen der Finanz- und Versicherungswirtschaft standen: 1826 trafen in Harra Bauern des Ortes und aus Dörfern der Umgebung, die alle zum Fürstentum Reuß-Lobenstein gehörten, mit den Truppen des Fürsten Heinrich LXXII. von Reuß zu Ebersdorf aufeinander. Die Hausbesitzer waren zuvor aufgefordert worden, „freiwillig“ der Magdeburger Brandversicherungsanstalt beizutreten. Als das nicht geschah, wurden alle Hausbesitzer zum Beitritt verpflichtet. Um die Pfändung für die Versicherungsbeiträge zu verhindern, fanden sich die Bauern in Harra zusammen. Zwei Kompanien Soldaten wurden gegen die Unbewaffneten entsandt. Das Militär eröffnete aus ungeklärten Gründen das Feuer. 17 Menschen kamen ums Leben. Viele wurden verletzt. Die Ereignisse in Harra kamen bis vor die Bundesversammlung in Frankfurt/M., das oberste Organ des Deutschen Bundes zwischen 1815 und 1866. Eine Untersuchungskommission wurde nach Lobenstein-Ebersdorf entsandt, das Untersuchungsergebnis ist aber nicht bekannt. In den 1980er Jahren wurde an einem Haus am Dorfplatz in Harra eine Tafel zur Erinnerung an die Ereignisse angebracht.

Blankenstein: Bahnhof



Gasthaus Rennsteig



f) In Blankenstein standen früher eine Spinnerei und ein Hammerwerk, das zur Verarbeitung von Erzen mit Hilfe eines Wasserrades betrieben wurde. In den umliegenden Gebieten lässt sich Bergbau bis ins 14. Jh. zurückverfolgen. Eine Kapelle ist für den Ort Mitte des 16. Jh. belegt. Diese wurde jedoch bereits Anfang des 17. Jh. als Stallung zweckentfremdet. Spätere Versuche, den Raum wieder sakral zu nutzen, schlugen fehl; von der Bausubstanz ist nichts erhalten. Kirchlich gehört Blankenstein heute zu Harra (e). Seit 1881 ist in Blankenstein eine Papierfabrik (Wiedes Papierfabrik Rosenthal, nun die Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal) ansässig. In der Anfangszeit gestaltete sich der Warenumsatz schwierig, da Blankenstein noch nicht über eine Eisenbahnverbindung verfügte. Das Papier musste erst mit Kutschen zum 25 km entfernten Bahnhof in Hof transportiert werden. Die heutige Fabrik gilt als eine der modernsten Kraftzellstofffabriken Europas. Kraftzellstoffe sind besonders reißfeste Papiere, die beispielsweise für die Herstellung von Kopierpapier, Tapeten oder Küchenrollen gebraucht werden. Die Beeinträchtigung der Landschaft durch die Gerüche dieses in jener Gegend sicher sehr wichtigen Arbeitgebers ist beträchtlich, aber auch unserem hohen Papierkonsum geschuldet.

Am Bahnhof befindet sich das sog. Rennsteigwanderer-Denkmal. Unweit vom Bahnhof steht ein weiteres Denkmal. Dieses ist den Opfern eines „KZ-Todesmarsches“ vom KZ Außenlager Groß-Rosen Kittlitztreben („Kretschamberg“) nach Buchenwald gewidmet, der hier im Frühjahr 1945 vorbeiführte.

Zur Zeit der deutschen Teilung lag Blankenstein im Grenzsperrgebiet der DDR (X,6). Der Ort konnte nur mittels einer Sondergenehmigung betreten werden. Kleinere Orte wurden zur Zeit der DDR oft sogar ganz „abgesiedelt“, um die Menschen so besser an der „Republikflucht“ hindern und den Grenzstreifen effektiver kontrollieren zu können.

g) Der Endpunkt des Rennsteigs (V,7) befindet sich auf der Selbitzbrücke bei Blankenstein.

h) Der Fränkische Gebirgsweg, der Frankenweg und der Kammweg Vogtland-Erzgebirge beginnen bzw. enden wie der Rennsteig ebenfalls in Blankenstein; der Saale-Orla-Wanderweg führt durch den Ort. Auf dem Fränkischen Gebirgsweg wird die folgende Etappe (XII) entlang führen.

Blankenstein: Selbitzbrücke



Zellstoff- und Papierfabrik in Blankenstein



Infos und Kontaktadressen

BRENNERSGRÜN (LEHESTEN)

- **Schieferpark Tourismus GmbH & Co. Thüringen KG:** Staatsbruch 1 · 07349 Lehesten · Tel.: 036653 26 05 0 · E-Mail: info@schieferpark.de · Web: www.schieferpark.de

BLANKENSTEIN

- **Verwaltungsgemeinschaft Saale-Rennsteig:** Touristikinformation · Rennsteig 2 · 07366 Blankenstein · Tel.: 036642 29 60 26 · E-Mail: touristik-info@blankenstein-am-rennsteig.de · Web: www.blankenstein-am-rennsteig.de

RENNSTEIG-SAALELAND

- **Tourismusverbund Rennsteig-Saaaleland e.V.:** Landratsamt Saale-Orla-Kreis · Oschitzer Str. 4 · 07907 Schleiz · Tel.: 03663 42 14 66 · E-Mail: info@rennsteigsaaleland.de · Web: www.rennsteigsaaleland.de

THÜRINGER WALD

- **Regionalverbund Thüringer Wald e.V.:** Krankenhausstraße 12 · 98693 Ilmenau · Tel.: 03677 68 99 60 · E-Mail: info@thueringer-wald.com · Web: www.thueringer-wald.com

NATURPARK THÜRINGER WALD

- **Naturpark Thüringer Wald e.V.:** 98678 Sachsenbrunn · Tel.: 036704 70 99 0 · E-Mail: verband@naturpark-thueringer-wald.de · Web: www.naturpark-thueringer-wald.eu

NATURPARK THÜRINGER SCHIEFERGEBIRGE/OBERE SAALE

- **Naturpark-Haus und -verwaltung:** Wurzbacher Straße 16 · 07338 Leutenberg · Tel.: 036734 23 09 0 · E-Mail: poststelle.schiefergebirge@br-np.thueringen.de · Web: www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de

NATURPARK FRANKENWALD

- **Naturpark Frankenwald e.V.:** Güterstraße 18 96317 · Kronach Postfach 1551 · 96305 Kronach · Tel.: 09261 67 82 42 · E-Mail: naturpark.frankenwald@lra-kc.bayern.de · Web: www.naturpark-frankenwald.de

WEITERES

- **Thüringer Tourismus GmbH:** Weitere grundlegende Informationen und Links für diese Etappe in Thüringen finden unter: www.thueringen-tourismus.de
- **Pilger:** Für Pilger steht unter [Pilgern in Mitteldeutschland](#) ein eigener Internetauftritt zur Verfügung.
- **Natur- und Umweltschutz:** Allgemeine Informationen für Thüringen unter [Stiftung Naturschutz Thüringen](#).
- **Kirchen und geistliche Einrichtungen:** Einen ersten Einstieg zu den Kirchen dieser Etappe finden Sie über die Internetpräsenzen der [Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands](#) und des [Bistums Erfurt](#).

Bahnhof Blankenstein



Rast am Rennsteig...



ETAPPE XI – Points of Interest (Auswahl)

Von Brennersgrün nach Blankenstein

● = *Klicken Sie einfach die unterstrichenen Points of Interest in der Karte an!*



Am Rennsteig am Gänsebühl



In Grumbach



Reiseproviant

Erholung...

„Ich werde mich indessen in das Gras legen und meine Nase oben zwischen den Halmen herausblühen lassen und romantische Empfindungen beziehen, wenn die Bienen und Schmetterlinge sich darauf wiegen, wie auf einer Rose.“

aus: Georg Büchner (1813-1837), Leonce und Lena, 1. Akt, 1. Szene.

VIA PORTA digital – Etappe XI

Ein Projekt im Kulturlandschaftsraum zwischen den Klöstern Volkenroda und Waldsassen

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn

Gestaltung und Entwurf: Andreas Litzke

Texte: Andreas Litzke (unter Mitwirkung von Andreas Bartholl und Ansgar Hoppe)

Fachliche Unterstützung und Beratung: Prof. Dr. H.-G. Aschoff, Dipl.-Ing. Andreas Bartholl, Prof. Dr. C. Geißler, Dr. A. Hoppe, Prof. Dr. H. Küster, Prof. Dr. C. Meckseper, Prof. Dipl.-Ing. G. Nagel, Dr. F. Scholles

Geschäftsführung: Dr. Sabine Albersmeier

Bildnachweis: TITELBLATT (Selbitzbrücke): Ansgar Hoppe – Seite 2 (links), 5 (rechts), 9: Andreas Bartholl – Seite 2 (rechts), 3 (links), 4, 5 (links), 6, 7, 8: Ansgar Hoppe – Seite 3 (rechts): Andreas Litzke

Stand: Juni 2014

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)
Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover

Fon +49 (0) 511 762 5789
Fax +49 (0) 511 762 5693
Mail cgl@uni-hannover.de

www.cgl.uni-hannover.de

